

# Umgang und Zusammenarbeit mit Fachlehrkraft

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 29. Februar 2020 02:36

Erstmal zu meiner Ausgangssituation: Ich bin an einer deutschen Auslandsschule in der Grundschule als Klassenlehrerin tätig. Meine Schüler wachsen alle mit zwei oder mehr Sprachen auf. Manche Kinder haben einen englischsprachigen Elternteil und haben daher ein recht gutes Niveau in Englisch, während es für andere Kinder eine Fremdsprache ist, die sie nur in der Schule lernen.

Nun habe ich schon seit einiger Zeit festgestellt, dass der Englischunterricht sich nur an den Muttersprachlern orientiert, während die anderen Kinder von den Aufgaben völlig überfordert sind. Der Unterricht ist insgesamt auch völlig unstrukturiert, so kann ich keine größeren Themen oder Lernbereiche, keine Lernziele erkennen. Der meiste Unterricht besteht darin, dass die Kollegin den Kindern eine Geschichte vorliest. Diese sind sprachlich sehr anspruchsvoll und es findet keine Vorentlastung für die Fremdsprachler statt. Ebenso gibt es keine Vokabelarbeit, die Kinder lernen keine Satzstrukturen etc. Also alles, was für einen Sprachaufbau nötig wäre, findet nicht statt. Stattdessen springt sie von einer Aufgabe zur anderen, die sie scheinbar gerade irgendwo im Internet gefunden hat. Dazu muss ich sagen, dass meine Kollegin zwar Muttersprachlerin ist (keine Deutsche), aber nicht auf Lehramt studiert hat und im Anschluss an ihr Studium nur eine kurze Lehrerfortbildung (PGCE) gemacht hat. Diese beinhaltete lediglich ein zehnwöchiges Praktikum, so dass ihr offenbar sowohl Unterrichtserfahrung als auch Wissen um Methodik/Didaktik fehlt.

Ich habe sie schon öfter angesprochen und ihr u.a. gesagt, dass es gut wäre, wenn wir unsere Unterrichtseinheiten etwas aufeinander abstimmen würden, so wie ich es auch selber für die Fächer Deutsch und Sachkunde, teilweise auch Mathe, mache. Darauf ist sie bislang nie eingegangen. Eine andere Kollegin hat ihr bereits viele Ideen genannt, wie sie Wortschatzarbeit gestalten könnte, allerdings auch ohne Erfolg. Sie nimmt einfach nichts an.

Nun bin ich unsicher, wie ich damit weiterhin umgehe. Ich fühle mich als Klassenlehrerin für meine Schüler verantwortlich und sehe, dass manche Kinder in Englisch wirklich abgehängt werden und nichts lernen. Nun kann ich ihr aber ja auch nicht sagen, wie sie ihren Unterricht zu machen hat. Das würde ich mir umgekehrt auch verbitten. Zur Schulleitung möchte zumindest im Moment nicht gehen.

Hättet Ihr Ideen ode Vorschläge, was ich machen könnte?